



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	01.12.2008	

### **Anfrage der SPD-Fraktion gemäß §4 der Geschäftsordnung des Rates Region Köln/Bonn e.V. / Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH / Cologne Bonn Business**

Die SPD-Fraktion bittet in der genannten Anfrage um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche zentralen Erkenntnisse bietet das Gutachten der TU Dortmund zu einer möglichen Metropolregion Köln Bonn für die strategische Positionierung der Stadt Köln in der regionalen Kooperation?
2. Wie soll die strategische Positionierung und zukünftige Ausrichtung des Region Köln Bonn e.V. und CBB aussehen und wie wird eine angemessene Beteiligung des Rates sichergestellt? Wie wird der Rat über die Ergebnisse des Brainstormings zur zukünftigen Ausrichtung von CBB informiert?
3. Was waren die Gründe für eine Auflösung des Vertrages mit der bisherigen Geschäftsführerin von Cologne Bonn Business (CBB)?
4. Bestanden und/oder bestehen zwischen den Gesellschaftern von CBB Meinungsunterschiede bezüglich der Konzeption und Ausrichtung von CBB?
5. Warum soll eine neue Geschäftsführerin bestimmt werden, bevor sich die Gesellschafter auf Basis der vorliegenden mehrjährigen Erfahrungen über Sinn und Ausrichtung von Cologne Bonn Business verständigt haben? Wie kann dies abgeschlossen werden?

Vorbemerkung: Die Stadt Köln ist Mitglied im Region Köln/Bonn e.V., ebenso wie die Städte Bonn und Leverkusen, der Rhein-Erft-, Rheinisch-Bergische, Rhein-Sieg- und Oberbergische Kreis, der DGB Köln-Leverkusen-Erft-Berg, die Sparkasse KölnBonn, Kreissparkasse Köln und Sparkasse Leverkusen sowie der LVR. Assoziierte Mitglieder sind der Kreis Ahrweiler sowie der Rhein-Kreis Neuss. Die Gebietskörperschaften sind lt. Satzung über die Hauptverwaltungsbeamten im Vorstand des Region Köln/Bonn e.V. vertreten. Der Vorstandsvorsitz wechselt alle zwei Jahre je nach Einwohnerzahl der Gebietskörperschaft. Aktuell ist Oberbürgermeister Schramma für die Stadt Köln Vorstandsvorsitzender. In der Mitgliederversammlung ist die Stadt Köln über sieben stimmberechtigte und zwei nicht stimmberechtigte Mitglieder, die vom Rat der Stadt aus seiner Mitte heraus gewählt wurden, vertreten.

Gemeinsam mit der Sparkassen der Region Köln Bonn GbR sowie dem Wirtschaftsinitiative Region Köln Bonn e.V. unterhält der Verein seit 2004 die Standortmarketing Region

Köln/Bonn GmbH. Der Region Köln/Bonn e.V. hält 40 % der Anteile. Aufgaben der GmbH sind die Regionale 2010 sowie das regionale Standortmarketing (Cologne Bonn Business). CBB ist ein wichtiger Baustein der regionalen Zusammenarbeit und flankiert die Aktivitäten der Gesellschafter im Sinne der abgestimmten Außendarstellung der Region im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsräumen.

Zu 1: Welche zentralen Erkenntnisse bietet das Gutachten der TU Dortmund zu einer möglichen Metropolregion Köln Bonn für die strategische Positionierung der Stadt Köln in der regionalen Kooperation?

Das vom Region Köln/Bonn e.V. in Auftrag gegebene Gutachten der TU Dortmund hat zum Ziel, anhand von Metropolitätskennziffern die Position von ausgewählten räumlichen Zuschnitten der regionalen Zusammenarbeit im Vergleich zu anderen Metropolregionen Deutschlands darzustellen und Hinweise für eine Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit zu liefern. Dabei geht es nicht nur um reine Größenvorteile (durch eine immer weiter gefasste Region), sondern auch um eine optimale Steuerbarkeit in Form durch einen möglichst homogenen Akteurskreis. Das Gutachten wurde den Mitgliedervertretern der Stadt Köln zur Verfügung gestellt, in der Mitgliederversammlung des Region Köln/Bonn e.V. am 18.08.2008 durch Prof. Blotvogel von der TU Dortmund vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Das Gutachten lieferte Aussagen für die Gesamtregion und nicht für die Stadt Köln als einzelnes Mitglied. Insofern können keine Aussagen hinsichtlich der strategischen Positionierung der Stadt Köln in der regionalen Kooperation getroffen werden. Dennoch kommt der Stadt Köln selbstverständlich eine zentrale Rolle zu: Die im Gutachten mittelfristig empfohlene räumliche Fortentwicklung zu einer Metropolregion Rheinland einschließlich u. a. der Stadt Düsseldorf wird nach der Einschätzung der Gutachter vor allem dann möglich werden, wenn in dieser Frage zwischen den Städten Köln und Düsseldorf Einigkeit besteht.

Gutachten sowie Präsentationscharts aus der Mitgliederversammlung vom 18.08.2008 sind in der Anlage beigefügt.

Zu 2: Wie soll die strategische Positionierung und zukünftige Ausrichtung des Region Köln Bonn e.V. und CBB aussehen und wie wird eine angemessene Beteiligung des Rates sichergestellt? Wie wird der Rat über die Ergebnisse des Brainstormings zur zukünftigen Ausrichtung von CBB informiert?

Die Überlegungen hinsichtlich der zukünftigen Ausrichtung befinden sich derzeit im Entwurf. Sie konzentrieren sich aktuell auf die Konsolidierung des bestehenden Aufgabenbereiches des Region Köln/Bonn e.V. in den Bereichen Metropolregion/Innovationsregion/Europa sowie um die Übernahme der Regionale-2010-Formate nach Auslaufen der Regionale 2010 Ende 2011.

Sobald das Konzept zur zukünftigen Ausrichtung per Vorstandsbeschluss vorliegt, wird analog zur bisher gehandhabten Vorgehensweise etwa im Falle der Einrichtung der EFRE-Stelle COMPASS der Rat beteiligt, bevor die Mitgliederversammlung über die Neuausrichtung abschließend befindet.

Über die künftige Ausrichtung von CBB kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da hierzu ein Strategieworkshop durchgeführt wird. Über die Ergebnisse wird der Rat auf Wunsch informiert.

Zu 3: Was waren die Gründe für eine Auflösung des Vertrages mit der bisherigen Geschäftsführerin von Cologne Bonn Business (CBB)?

Der Vertrag mit der bisherigen Geschäftsführerin wurde nicht aufgelöst, sondern läuft einvernehmlich zwischen den Gesellschaftern und der bisherigen Geschäftsführerin zum 31.12.2008 aus.

Zu 4: Bestanden und/oder bestehen zwischen den Gesellschaftern von CBB Meinungsunterschiede bezüglich der Konzeption und Ausrichtung von CBB?

Mit dem regionalen Standortmarketing in gemeinsamer Trägerschaft von Gebietskörperschaften, Sparkassen und Wirtschaft betrat die Region Köln/Bonn in 2004 Neuland. Ziele und Ausrichtung wurden im Gesellschaftsvertrag und auf einem ersten Strategieworkshop im Jahr 2004 festgelegt.

Die unterschiedlichen Herangehensweisen unterschiedlicher Partner an das gemeinsam zum Ausdruck gebrachte Ziel des regionalen Standortmarketings in einer intermediären Organisationsform führen naturgemäß zu intensiveren Diskussionen als in einer homogenen Organisationsform. Die große Chance einer horizontalen Vernetzung in einer gemeinsamen Organisation liegt darin, Ressourcen zu bündeln und jeweilige Kernkompetenzen gegenseitig verfügbar zu machen. Die Funktionsfähigkeit einer solchen intermediären Organisation wird einerseits bestimmt durch die Kompromissfähigkeit der Beteiligten und andererseits durch die zielgerichtete Steuerung und Moderation der Beteiligten. In diesem Kontext hat der Ausschuss für Standortmarketing in seiner Sitzung am 22.02.2008 folgende Punkte beschlossen:

- *Grundsätzlich haben die Beschlüsse vom „Strategieworkshop Ehreshoven“ nach wie vor Bestand. Kern der Tätigkeit von CBB bleibt damit die Fokussierung auf die Wirtschaftskraft der Region und ein wichtiger Messgrad ist die Zufriedenheit der Unternehmer.*
- *Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der internationalen Vermarktung der Region.*
- *CBB wird bei der Durchführung der Maßnahmen neben der Vermarktung der Schwerpunktbranche auch Plattformen für die Vermarktung der Region im Allgemeinen schaffen (Standortpräsentationen).*
- *Es ist Ziel, die finanzielle Entwicklung mit der erfolgreichen Akquisition von Drittmitteln fortzuführen und diese auszubauen.*

Auf dieser Basis empfahl der Ausschuss der Gesellschafterversammlung, die künftige Ausrichtung von CBB im Rahmen eines 2. Strategiewshops mit den Gesellschaftervertretern weiterzuführen.

Zu 5: Warum soll eine neue Geschäftsführerin bestimmt werden, bevor sich die Gesellschafter auf Basis der vorliegenden mehrjährigen Erfahrungen über Sinn und Ausrichtung von Cologne Bonn Business verständigt haben? Wie kann dies ausgeschlossen werden?

Die Gesellschafter der Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH einigten sich einvernehmlich darauf, die Position der Geschäftsführung zeitlich wieder so zu besetzen, dass keine personellen Vakanzten entstehen. Die personelle Frage steht nicht in direktem Zusammenhang mit dem 2. Strategieworkshop, zumal über die Anforderungen an die künftige Geschäftsführung Einvernehmen besteht. Der Sinn von CBB wurde bisher nicht in Frage gestellt, sondern die grundsätzliche Sinnhaftigkeit von allen Gesellschaftern bestätigt.